



Die Verantwortlichen sprechen von einer Erfolgsgeschichte, denn viele Jugendliche arbeiten emsig im Alfelder „Explore“, das im BBS-Gebäude beheimatet ist.



Unter der Anleitung von Tim Nehrigh von Fagus-GreCon bauen die Jugendlichen die Drucker auf.

Arduinos, 3D-Drucker und Roboter

Seit 2019 erfreut sich das „Explore“ auch in Alfeld großer Beliebtheit: ein Rückblick

Alfeld – Um das Interesse, die Neugierde und die Begabung von Kindern und Jugendlichen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu fördern, eröffnete der Verein „Open MINT in der Region Hildesheim“ im Jahr 2018 ein Explore-Sciencenter in Hildesheim.

Bereits ein Jahr später folgte die nächste Einrichtung, denn auch Jugendlichen in Alfeld sollte der Zugang zu diesem Projekt ermöglicht werden, und so wurde am 23. Oktober 2019 das „Explore“ in Alfeld durch den niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler feierlich eröffnet. Das Programm des Explore ist vor allen Dingen außerschulisch angelegt. Wie in einem Sportverein oder einer Musikschule können sich Kinder und Jugendliche hier in ihrer Freizeit naturwissenschaftlich-technisch beschäftigen und ihrer Neugierde freien Lauf lassen. „Wir glauben, dass jeder junge Mensch etwas kann und das möchten wir im Explore begleiten und fördern“, so lautet die Leitthese aller Projektpartner. In Alfeld sind am „Explore“ neben dem Verein „Open MINT“ vor allem der Industrieverein und die Bürgerstiftung beteiligt. Alle drei



Der gespendete 3D-Drucker (vorne) der Carl-Benschiedt-Realschule war ein großzügiges Geschenk zum Einzug.

Institutionen haben gemeinsam mit den Firmen Fagus-GreCon, Sappi und T&B maßgeblich zur Finanzierung der Startausrüstung des Labors beigetragen – und auch die Jugendstiftung der Sparkasse für die Region Hildesheim hat

sich zu einer Unterstützung bereit erklärt. Bereits Anfang November fand der erste Kurs statt – und seitdem hat sich das „Explore“ in Alfeld zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Zunächst wurde ein Programmierkurs für Arduinos

gestartet. Ein Arduino ist ein kleiner Computer – so klein, dass er in fast allen technischen Geräten eingebaut ist. Man findet ihn in Spielzeugen und Smartphones, aber auch in Robotern und Raumschiffen.

Ab Dezember konnten sich Jugendliche dann beim „Freien Forschen“ auf die Suche nach Antworten auf eigene Fragen machen und experimentieren oder knobeln. Durch das Angebot soll die Eigeninitiative von Jugendlichen gefördert werden.

Nachdem ursprünglich Mitarbeiter des Vereins „Open MINT“ aus Hildesheim für die Betreuung der Kurse vorgesehen waren, haben sich inzwischen Betreuer aus Alfeld gefunden, die die Kurse leiten. Hervorzuheben sind hier Jens Jämmrich und Dietmar Kafka, die sich vorbildlich engagieren. Im Januar startete dann ein Kurs zum Bau eines eigenen 3D-Druckers. Bereits im Oktober hatten die Schüler der Carl-Benschiedt-Realschule dem „Explore“ als großzügiges Geschenk zur Eröffnung einen 3D-Drucker gespendet – und es wurde schnell klar, dass technik-affine junge Menschen ein großes Interesse an der Technologie des 3D-Drucks zeigen. In einer wohl einzigartigen Gemeinschaftsaktion haben vier Mitglieder des Arbeitskreises „Explore“ im In-

dustrieverein den Kursus für 14 Jugendliche aus dem Boden gestampft.

Das „Explore“ blickt bereits in die Zukunft: Die Firma Greenmark plant gemeinsam mit dem Verein „Open MINT“ einen Kursus zur Programmierung von Robotern, die Firma Humanchemie möchte mit den Jugendlichen einen Einführungskursus in die Chemie durchführen und die Firma Wolf möchte sich mit einem Elektrokursus einbringen. Wichtigste Zielgruppe für den Standort Alfeld sind den beteiligten Unternehmen zunächst Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren. „In diesem Alter schärft sich das jugendliche Interesse für bestimmte Berufsfelder, und die Alfelder Projektpartner wollen diese Altersgruppe an MINT-Berufe heranführen und gleichzeitig für eine Ausbildung in der Region begeistern“, so der Vereinsvorsitzende Matthias Ullrich: „Die Mitglieder des Arbeitskreises wollen so einen wichtigen Beitrag zum Facharbeitermangel in ihren Unternehmen beitragen.“

Informationen über das aktuelle Programm findet man unter www.explore-hi.de/programm-2/. Dort können sich die Jugendlichen auch online anmelden.